

Dezember - Februar 2024

Gemeindebrief

Antependien



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Lank-Latum · Ilverich · Langst-Kierst · Nierst · Ossum-Bösinghoven · Strümp

Inhalt

Begrüßung	3	Regelmäßige Gruppen Versöhnungsk.	22
Angedacht	4	KinderKirche: Weihnachten feiern	24
Thema : Die Geschichte der Antependien	5	Lebendiger Adventskalender	27
Thema : Neue Antependien Kreuzkirche	6	Gemeindeversammlung	28
Thema : Liturgische Farben im Jahreskreis	8	Literaturseite	29
Thema: Antependien Osterath / Büderich	9	7 Wochen ohne/Aus dem Familienzentr.	30
Thema: Jahreslosung	11	Gemeindestiftung	31
Konzerte in Meerbusch	13	Aus der Gemeinde/Presbyterium	32
Ankündigungen	14	... und übrigens	33
Gottesdienste	18	Freud und Leid	34
Besondere Gottesdienste	20	Initiativen + Ansprechpartner*innen	35
Regelmäßige Gruppen Kreuzkirche	21	An wen Sie sich wenden können	36



Titelbild: Antependium am Altar in der Kreuzkirche Lank. Foto: Holthoff.

Cartoon:

www.gemeindebrief.de

Fotos: S. 3/5: Wikipedia; S. 7: Holthoff; S. 9/11/17:

www.gemeindebrief.de; S. 10: Pahlke; S. 14: Sascha Dücker; S. 16: Schwark; www.haus-rheinland-pfalz.de; S. 20:

www.weltgebetstag.de; S. 23: Diakonie RWL, S.25/26: Ketzler; S. 29: Verlag Neue Stadt München; S. 30: Ketzler; S. 32: Kasprowicz; S. 33:

Brot für die Welt

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Lank, Nierster Str. 56, 40668 Meerbusch.

Tel. 02150 / 2002, E-Mail:

gemeindebuero@evangelisch-lank.de

Homepage: www.evangelisch-lank.de

Presbyteriumsvorsitz: Helmtrud Beisler

Redaktion: Dr. Ruth Bodden-Heidrich, Heike Gabernig, Nicole Holthoff, Angelika Kirchholtes, Walter Stecker

V.i.S.d.P.

N. Holthoff,

Korrekturlesen: Lutz Hilbert + Redaktion

Redaktionsschluss:

Diese Ausgabe 13.10.2023

Nächste Ausgabe 15.12.2023

Druck

Werkstatt Impuls
(HPZ Krefeld), Kempen

Auflage

3.700 Exemplare

Liebe Gemeinde!

NEU-JAHR: Es beginnt ein neues Kirchenjahr mit dem ersten Adventssonntag.

Unser Leben hat Rhythmus, Struktur und Rituale und kann sich damit einfügen: In die Jahreszeiten, in die persönlich sich wiederholenden Feste und Gedenktage, in die Rhythmen von Tag, Monat, Quartal und Jahr. Als Christen leben wir im jährlichen Kirchenjahr mit Weihnachtskreis, Osterkreis und Trinitatiskreis, wie es bei uns in der evangelischen Kirche bezeichnet wird. Sie können in dieser Ausgabe, dazu angelehnt an die liturgischen Farben, die Inhalte, die Theologie und das zu Erlebende, zu Spürende kennenlernen. *Antependien* an Altar-Tisch und Kanzel symbolisieren in ihrer künstlerischen Form und deren Darstellung sowie den Farben die Festkreise und Festtage. Diese Antependien mit ihren verschiedenen liturgischen Farben sollen Einfeldung vermitteln, damit verbunden auch die Inhalte und theologischen Aussagen vermitteln.

Über den Gebetsraum, die Inhalte und theologische Aussagen mit Zeichen und Farben hinausgehend wird gelebter Glaube und dessen Erfahrung in diesem Gemeindebrief dargestellt:

In Diakonie, im Familienzentrum mit der Adventszeit und Weihnachtsfeiern sowie Angeboten der Gemeinde zur Begegnung in verschiedenen Gottesdienstangeboten, Gruppen, thematischen Angeboten, Kirchenmusik, Chören und gemeinsamen Unternehmungen.

Und last but not least: Sie können sich einbringen, indem Sie kommen, mit dabei sind,

Rückmeldungen geben. Sie können auch mithelfen und vieles mehr.

Im Angesicht der Welt, wie sie derzeit ist mit all dem Elend, mit Gefährdung, Not,

Schmerz, Hass, Gewalt, Hunger, man kann es endlos fortsetzen ...

Wenn wir nun mit dem neuen Kirchenjahr Advent und Weihnachten feiern werden, dann zeigen sich die Hoffnungen und Segenswünsche dahingehend besonders auch im Flehen, Bitten und Gebet um *Frieden für alle*. z.B. im gemeinsamen Psalmengebet der Juden.

Dr. Ruth Boddem-Heidrich



Schalom in hebräischen Buchstaben, Quelle: self - en: wikipedia, Gemeinfrei



Angedacht



Warten, Hoffen, Beten

Ein gutes Geschenk zu machen ist manchmal nicht so leicht. Ich möchte den Wunsch des anderen treffen, und zugleich überraschen. Ich kann es kaum abwarten, selber zu sehen, wie die Augen des anderen leuchten! Weihnachten ist Zeit der Geschenke. Advent ist Zeit der Erwartung. Für die Kinder ist der Advent aber auch eine Zeit des ungeduldigen Abwartens! Warten ist in der Bibel ein großes Thema. Wenn in der Bibel gewartet wird, dann geht es um die großen Dinge: Frieden, Versöhnung, Heilung, Rettung. Die von Gott verheißene Zukunft lässt auf sich warten. Das Kommen Jesu Christi gab uns einen Vorgeschmack. Warten ist in der Bibel aber gleichbedeutend mit Hoffen: Kranke hoffen auf Heilung. Die geschundene Schöpfung wartet und hofft auf Erlösung. Menschen im Krieg hoffen und warten auf Frieden. Gefangene warten und hoffen auf Befreiung. Wartend strecken sich Menschen aus in Richtung Zukunft, hoffend tun sie das voller Vertrauen, dass Gott seinem Namen und seiner Verheißung treu ist. In Psalm 130 wird Warten, Harren und Hoffen gleichbedeutend mit Beten:

*⁵Ich harre des Herrn, meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.*

*⁶Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen*

⁷hoffe Israel auf den Herrn!

*Denn bei dem Herrn ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.*

(Psalm 130)

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens. In früheren Zeiten war es sogar eine Zeit der Buße und des Fastens. In Vorbereitung auf das Christfest macht man sich leer und frei von allem Ballast. Zu Weihnachten feiern wir die Gewissheit und das Vertrauen, dass Gott Erlösung bringt und Frieden für diese Welt. Wir feiern den Grund all unserer Hoffnung. Und in der Adventszeit? Da schauen wir auf Gott, auf seine Verheißungen, und auf uns selbst und auf diese Welt und ihren Unfrieden. Hoffend, betend, wartend. Die Verheißung Gottes erging erst an Israel und über Jesus auch an die Christenheit. Wir hoffen, warten und beten gemeinsam mit unseren jüdischen Glaubensgeschwistern. Angesichts des Unfriedens auf dieser Erde kann das ganze Jahr zu einer Zeit des Wartens, des Hoffens und des Betens werden. Aber zu Weihnachten wird für uns Christen und Christinnen aus unserer Hoffnung ein Fest: in der Geburt Jesu Christi hat Gott uns gezeigt, dass sein Frieden kommen wird. Dieser verheißene Frieden ist Gottes Geschenk. Wir kommen von ihm her, und gehen auf ihn zu, jeden Tag. Hoffnungsvoll und voller Erwartung! Ich wünsche Ihnen, dass der Friede Gottes für Sie Wirklichkeit wird. Jeden Tag!

Pfarrerin Maria Pfirrmann

Die Geschichte der Antependien

Das Antependium - von lat. ante "vor" und pendere "hängen" - ist ursprünglich ein verzierter und bestickter Vorhang aus Stoff. Es ist u.a. in der evangelischen, anglikanischen, alt-katholischen und römisch-katholischen Kirche in Gebrauch. Antependien dienen in der Regel als Altar- und Kanzelbehang. Sie sind wie alle Paramente in liturgischen Farben gehalten und meistens mit zur Kirchenjahreszeit passenden Symbolen versehen. Gebräuchlich als Altarbehang sind diese Vorhänge seit dem 4. Jahrhundert. Sie wurden "pallium" oder "vestus altaris" (Altarkleid) genannt und umhüllten zum Teil alle Seiten des Altares. Die Bezeichnung "Antependium" kam erst im Spätmittelalter auf. Vor allem die Vorderseite - das frontale - war seit dem frühen Mittelalter oft kostbar mit Bildmotiven bestickt. Im Mittelalter ist der Altar von der Mensa (Altarplatte) bis zum Boden oft nicht mit Stoff, sondern mit Holz, Edelmetall oder Stein auch an der Rückseite (Dorsale, franz. dossier) verkleidet, häufig auch mit Verzierungen geschmückt. Diese Verkleidung

wird "Antemensale" genannt. Seit 1570 war in der katholischen Kirche ein Stoffbehang vorgeschrieben. Antependien waren faltenlos und wurden an Pflöcken oder Haken befestigt oder waren am Altartuch angenäht. Erhaltene Antependien von hohem künstlerischem Wert sind beispielsweise:

Basler Antependium, um 1019; Paris, Musée de Cluny

Parament de Narbonne, 1372 - 1378; Paris, Louvre

Pala d'oro im Markusdom in Venedig

(auszugsweise aus WIKIPEDIA)

Walter Stecker



Basler Antependium, Musée de Cluny,
Quelle: Sailko, CC BY 2.5, wikipedia



Parament de Narbonne, Louvre, Quelle: Sailko - Eigenes Werk, CC BY 3.0, wikipedia

Neue Antependien in der Kreuzkirche

Unsere Kreuzkirche hat einen neuen Blickfang: die neuen Antependien. Besonders fällt natürlich das große und farbenfrohe Antependium am Altar in den Blick (Foto s. Titelseite). Es vereint das ganze Kirchenjahr in sich: die liturgischen Farben weiß, grün, rot und lila leuchten einem geradezu entgegen.

Und dazu korrespondierend an der Kanzel immer die Farbe, die zur aktuellen Kirchenjahreszeit gehört.

Schon seit einigen Jahren beschäftigte sich der „Ausschuss für Theologie und Gottesdienst“ unserer Kirchengemeinde mit dem Wunsch, es sollten neue Antependien für die Kreuzkirche angeschafft werden. 1. Adresse der Beratung war natürlich die Paramentenwerkstatt im Haus Tabea der Kaiserswerther Diakonie.

Mitglieder des gemeindlichen Ausschusses machten sich denn auch dorthin auf den Weg und trafen sich mit Frau Valeska Stengert, die danach auch unsere Kirche besuchte und in liebevoller künstlerischer Art unsere Antependien fertigte.

Die »Kaiserswerther Paramente« haben ihre Wurzeln in der 1928 gegründeten Paramentenwerkstatt der Kaiserswerther Diakonie. Aus dieser Tradition entstehen im Atelier innovative Entwürfe. Jedes Parament ist ein Unikat.

Auf reinem handgewebtem Leinen entstehen in aufwändiger Handstickerei zeitlose Paramente mit raumweiter Ausdruckskraft. Gold- und Silberfaden verleihen den Textilien festlichen Glanz. So wurden dort auch

unsere neuen Paramente gefertigt, die nun harmonisch unseren Kirchraum bereichern. Da an dieser Stelle leider zu wenig Platz ist, auf alle 5 Paramente einzugehen, möchte ich das Augenmerk auf das rote werfen, das ja nur an wenigen Tagen im Jahr gehängt wird: am Reformationstag, zur Konfirmation und an Pfingsten.

Die tiefrote Farbe ist die Farbe des Heiligen Geistes, des Feuers, des Blutes und der Liebe. Neben dem goldenen Mittelfaden ordnen sich die Vierecke zu einer Flamme an: wie die Apostelgeschichte uns erzählt, so empfanden die verängstigten Jüngerinnen und Jünger damals in Jerusalem das Kommen des Heiligen Geistes so, als ob sich auf einem jeden von ihnen eine lodernde Flamme niedersetzte. Sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist mit Kraft und Mut, gingen in die Öffentlichkeit und predigten von Gottes Liebe. Viele hörten ihnen zu und wurden auch davon so ergriffen, dass sie sich taufen ließen: die erste christliche Gemeinde nach Jesu Tod entstand. Dieses Feuer der Liebe hat sich in den vergangenen Jahrhunderten ausgebreitet auf alle Kontinente unserer Erde, so dass überall auf dieser Welt christliche Gemeinden entstanden – von Gottes Geist erfüllt und Feuer und Flamme für seine Liebe.

Pfarrerinnen Heike Gabernig



Die liturgischen Farben im Jahreskreis

Liturgische Farben werden für liturgische Gewänder, Paramenten und Antependien benutzt. Die Farben sollen Charakter und Stimmung kirchlicher Riten ausdrücken und unterstreichen. Geschichtlich wurden zunächst für die Gewänder derer, die am Altar Dienst taten, die Farben der profanen Umwelt übernommen. Farbige Differenzierungen entsprechend der Zeit des Kirchenjahres kamen in der Zeit der Karolinger (ab 639) auf. Die Verwendung von liturgischen Farben im Protestantismus erstreckt sich auf die im Gottesdienst gebräuchlichen Textilien: Altardecken und -antependien, Kanzel- und Pultbehänge. Historisch liegen wenig belastbare Quellen vor, unter den zahlreichen Äußerungen Luthers zur Liturgiereform wird erstaunlicherweise die Frage der Farbe nicht beachtet und offensichtlich dem Ermessen der einzelnen Gemeinde überlassen.

Zur Geschichte und Entwicklung des Messgewandes bzw. Kleidung des Pfarrers seit der Reformation kann in diesem Artikel zugunsten der Farben nicht weiter eingegangen werden. Auffällig ist, dass gerade im Protestantismus im volkstümlichen religiösen Bewusstsein das Schwarz als eine für religiöse Zwecke besonders geeignete Farbe bevorzugt wurde (Kleidung der Geistlichen, der Kirchgänger, besonders zum Abendmahl, Einbanddecken für Bibeln, liturgische Bücher).

Folgende Zeiten beinhaltet das **Kirchenjahr**: *Weihnachtsfestkreis*: Advent, Weihnachten, Epiphaniastag // <vor der Passions-

zeit> // *Osterfestkreis*: Passionszeit, Ostern bis Pfingsten // *Trinitatiszeit*: Trinitatis (lat. für Dreieinigkeit) die sogenannte "festlose" Zeit mit wenigen Höhepunkten.

Grün ist die Farbe der Hoffnung, des Wachstums und der sogenannten "festlosen" Zeiten im Kirchenjahr. **Weiß** ist die Christusfarbe des Lichtes und der Auferstehung und ist allen Christustagen zugeordnet: Weihnachten, Epiphaniastag, Gründonnerstag, Ostern bis Exaudi, Trinitatis, Tag der Geburt Johannes des Täufer, Michaelstag, Ewigkeitssonntag. Als Farbe der Auferstehung kann weiß auch zu Trauerfeiern verwendet werden. **Rot** ist die Farbe des Heiligen Geistes, des Blutes und der Liebe. Sie findet an Pfingsten, am Reformationstag, bei Bittgottesdiensten um die Einheit der Kirche, Konfirmation und Ordination Verwendung. **Violett** ist das Sinnbild für den Übergang und die Verwandlung und ist in den Bußzeiten vor Ostern (Fastenzeit) und Weihnachten (Advent) die liturgische Farbe. **Rosa** ist die Aufhellung der Farbe Violett. Sie wird nur zu *Gaudete* (3. Adventssonntag) und *Laetare* (4. Fastensonntag) verwendet. **Schwarz** ist die Farbe der Trauer und findet am Karfreitag und Karsamstag sowie bei Beerdigungen Verwendung.

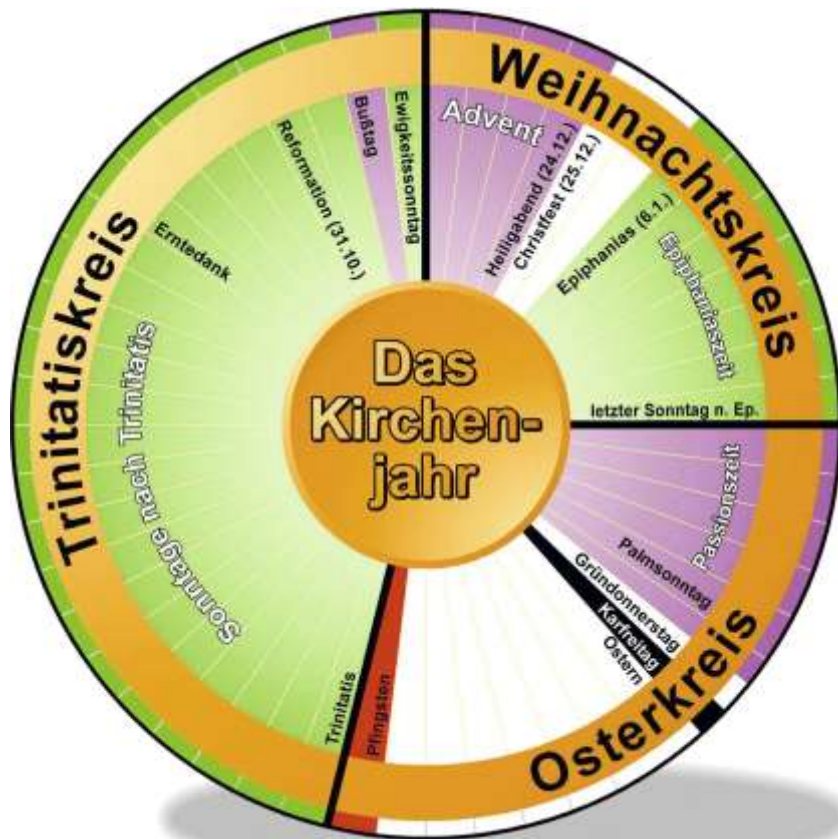
Die Verwendung der liturgischen Farben wird von den einzelnen Landeskirchen geregelt.

EKiR: Die liturgische Farbe **Rot** gilt für folgende drei Tage: Pfingstsonntag, -montag und Reformationsfest. **Grün**: Vor der Passionszeit, Trinitatiszeit. **Violett**: Advent,

Passionszeit, Buß- und Bettag. **Weiß:** Weihnachten, Epiphaniastzeit, Gründonnerstag,

Ostern, Trinitatis Sonntag nach Pfingsten, Ewigkeitssonntag, Totensonntag.

Dr. Ruth Bodden-Heidrich



Trinitatiskreis, Quelle: www.gemeindebrief.de

Kunst und Verkündigung: Die Antependien der Christuskirche Büderich

Die Antependien am Altar und an der Kanzel der Christuskirche sind künstlerisch wertvolle Unikate, die auf ihre Weise Verkündigung in den liturgischen Raum bringen. Ob im Gottesdienst oder in aller Stille die Präsenz im lutherischen Kirchenbau zieht nicht nur die Blicke auf sich, sondern trifft aus dem Alltag heraus auf die gute Nachricht von Liebe, Geborgenheit und Schutz in der Gemeinschaft der Menschen. Im Jahr 2012 hat das Büdericher Presbyterium beschlossen, in einem Wettbewerb Künstler:innen um Entwürfe für Antepen-

dien in den liturgischen Farben zu gestalten. Nach der Vorstellung verschiedener Entwürfe ging der 1. Preis an die Freiburger Künstlerin und Kunstprofessorin Dr. Dorit Köhler. Sie überzeugte nicht nur durch die thematisch-semiotische Zeichensetzung, sondern auch dadurch, dass die Gemeinde in der letztendlichen Gestaltung der Tücher eingebunden war.

Mein persönliches Highlight sind die grünen Antependien (im Laufe des Kirchenjahres auch am längsten in Gebrauch). Die Gemeinde ist gebeten worden, Stoffe

Thema: Antependien

oder auch nur Teile von Stoffen einzu-
reichen, die Menschen mit besonderen Situ-
ationen ihres Lebens verbinden. Dazu die
Bitte, auch eine Beschreibung ihres Stoffes
zu schreiben.

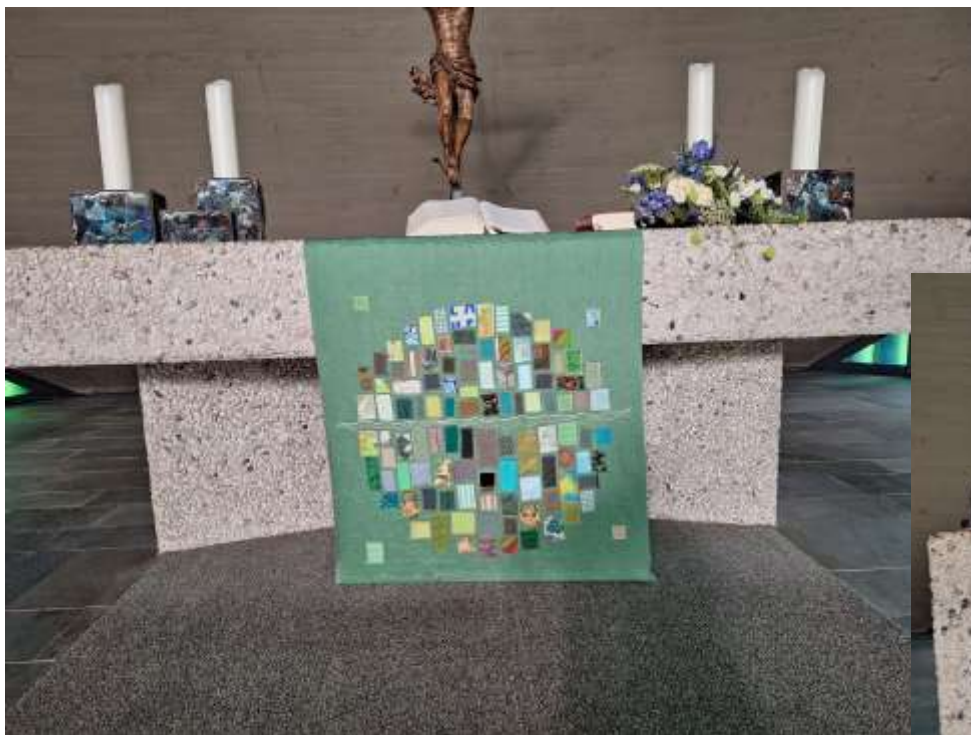
So viele individuelle und einzigartige Stoffe
kommen zusammen. Alle haben eine Ge-
schichte, ob es die Geburt war oder die gro-
ße Liebe, die genau in diesem Hemd den
ersten Kuß bekommen hat. Aus allen Facet-
ten des Lebens kommen Menschen zusam-
men. Die Künstlerin bringt die Stoffe in ei-
nem Kreis der Gemeinschaft, einige müssen
sich noch dort einfinden. Die bunte Vielfalt
der Menschen trifft sich im Kirchraum.

Wenn das Antependium am Altar zusam-

men mit dem an der Kanzel gesehen wird,
erkennen wir bei dem einen eine goldige
Welle (siehe das Gemeindelogo und die be-
sonders gestaltete Osterkerze, die dies auch
aufnimmt) waagrecht und am anderen
senkrecht. Gemeinsam ergibt es das Kreuz,
unter dem sich die Gemeinde versammelt,
um an den Mittelpunkt des Glaubens zu er-
innern: Jesus Christus.

Aber nicht nur die grünen Antependien
bringen Verkündigung in einmaliger künst-
lerischer Weise. Auch die violetten, wei-
ßen, roten und schwarzen Antependien
sind ein Blickfang für die Zeiten des Kir-
chenjahres.

Wilfried Pahlke



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Sicherlich kennen viele von Ihnen das kleine blaue Losungsbüchlein, in dem für jeden Tag des Jahres je ein Bibelwort aus dem Alten und dem Neuen Testament, sowie ein Liedvers oder ein Gebet zu lesen ist. In 60 Sprachen wird das Losungsbüchlein heute übersetzt und so manch ein Christ – vielleicht auch Sie – beginnt den Tag mit eben diesen Versen und lässt sich den Tag über davon begleiten.

Ihren Ursprung haben die Tageslosungen vor fast 300 Jahren. In einem Abendgottesdienst hat der Theologe Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf seiner Herrnhuter Gemeinde einen Vers für den kommenden Tag mit auf den Weg gegeben. Nur drei Jahre später wurde das erste Herrnhuter Losungsbüchlein mit ausgewählten Versen für jeden Tag gedruckt. Die Form des Büchleins hat sich in den folgenden Jahren immer wieder verändert, aber seit etwa 200 Jahren werden die Tageslosungen tatsächlich aus alttestamentlichen Bibelversen ausgelost. Der neutestamentliche Lehrtext und der Liedvers werden anschließend thematisch passend dazu ausgewählt.

Anders aber die Jahreslosung. Die Tradition der Jahreslosung geht zurück auf den Kirchenkampf im dritten Reich. Der Pfarrer Otto Riethmüller, Mitglied der Bekennenden Kirche, wollte bewusst den Parolen der Nazis einen Bibelvers entgegenstellen, den er vor allem seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit auf den Weg gab.

„Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht!“ (Röm 1,16) war die erste

Jahreslosung. Ihr folgten in den vergangenen 90 Jahren Jahr für Jahr weitere Bibelworte, die Ermutigung, Mahnung, Trost oder Bekenntnis waren.

Bewusst werden die Verse von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, ein Zusammenschluss von derzeit 23 Institutionen deutschsprachiger Christen, ausgewählt. Die Losungen müssen kurz und einprägsam sein. Ihre Botschaft soll unterschiedlichen Charakter haben und damit die Fülle von Gottes Wort zum Ausdruck bringen. Anders als man es vermuten könnte, werden die Verse nicht mit Blick auf die politische, soziale oder gesellschaftliche Situation ausgewählt – auch weil sie mit einem



Thema: Jahreslosung

Vorlauf von mindestens vier Jahren festgelegt werden. Und doch finde ich, dass die Losungen jedes Jahr wieder von neuem in die Zeit hineinpassen.

So hoffe ich in diesen Tagen, in denen gerade der Konflikt zwischen Israel und der Hamas mit seinen menschenverachtenden Facetten eine neue Dimension bekommen hat und bis hierher nach Deutschland zu spüren ist und der Krieg in der Ukraine festgefahren scheint, dass die Losung für das verge-

hende Jahr weiter gilt, dass Gott nämlich diejenigen sieht, die sich in ihrem Leid und in ihrer Not verlassen und übersehen fühlen. Und dass die Losung für das kommende Jahr 2024 uns Kraft gibt, da wo wir sind, Frieden zu schaffen, indem wir alles, was wir tun, im Vertrauen auf Gottes Liebe geschehen lassen. Damit das Jahr 2024 ein Friedensjahr wird für alle Menschen dieser Erde. In diesem Sinne grüße ich ganz herzlich

Ihre Pfarrerin Karin Schwark



Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff (1788-1857)



Konzerte in den Gemeinden

KREUZKIRCHE LANK
 Nierster Straße 56

Samstag, 02. Dezember 2023, 17 Uhr
Vorweihnachtliches Chorkonzert

Ausführende:

 Männerchor Lank-Latum 1860 / 1862 e.V.
 Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Lank
 Tiina Enkelmann, Sopran

Leitung: Claudia Jacobs und Frank Scholzen

 Eintritt: 10 €, Schüler*innen, Student*innen,
 Auszubildende frei!

Samstag, 16. Dezember 2023, 18 Uhr
Advents- und Weihnachtslieder zum
Zuhören und Mitsingen

Ausführende:

 Sascha Dücker, Tenor der Bohemians
 Claudia Jacobs, Klavier

Eintritt frei!

Sonntag, 25. Februar 2024, 18 Uhr
Musik zwischen Himmel und Erde

 Zur Aufführung kommen Werke für Ak-
 kordeon von D. Scarlatti, S. Karg-Elert, T.I.
 Lundquist u.a.

 Das Programm wird mit schönen Bildern
 zur Musik bereichert.

Helmut Jacobs, Akkordeon

Eintritt frei!

VERSÖHNUNGSKIRCHE STRÜMP
 Mönkesweg 22

Samstag, 09. Dezember 2023, 17 Uhr
Adventskonzert der Städt. Musikschu-
le Meerbusch

Ausführende: SchülerInnen der Städt.

Musikschule Meerbusch

Eintritt frei!

Sonntag, 28. Januar 2024, 18 Uhr
„16 Saiten in Hochform“ force4cello

 Musik von Barock bis Filmmusik, von Tan-
 go bis Rock und Pop mit Werken von Bach,
 Vivaldi, Tschaikowski, de Falla, Glenn Mil-
 ler, Piazzolla, Dan Zemlicka u.a.

 Ausführende: Markus Beul, Hans-Wilhelm
 Thelen, Hanna Beul und Dan Zemlicka,
 Cello

Eintritt frei!

Samstag, 17. Februar 2024, 18 Uhr
Musikalische Reise durch das Juden-
tum

 Lieder und Lyrik sowie Erzählungen von
 jüdischer Tradition und Geschichte
 mit einer Prise Humor präsentiert von
 Esther Lorenz, Gesang und Peter Kuhz,
 Gitarre

 Eine gemeinsame Veranstaltung
 der ev. Kirchengemeinden in Meerbusch

EVANGELISCHE KIRCHE OSTERATH
 Alte Poststraße 15

Sonntag, 17. Dezember 2023, 18 Uhr
Weihnachtskonzert mit Chor und Or-
chester „auf der Spur des Sterns“

 Chöre, Motetten und Choräle aus 4 Jahr-
 hundertern, Bach. Doppelkonzert d-moll f. 2
 Violinen u. Orchester sowie Lesungen

Ev. Kantorei Osterath

Kammerorchester



Ankündigungen

Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Vor Corona war die Idee bereits geboren: auf ein mögliches Weihnachtsbenefizkonzert angesprochen, sagten die 3 Tenöre von den BOHEMIANS, spontan zu. Die Opernsänger, die jedes Jahr im Sommer traditionell zu „Lank läuft“ den alten Marktplatz füllen, waren von der Idee begeistert. Dann kam die Pandemie - in der Zwischenzeit reist Ricardo Marinello als erfolgreicher „TICTOK“ Tenor durch die ganze Welt und Andreas Schönberg, der in 2022 seine Verpflichtungen für 2023 noch nicht kennen konnte, hat eine Vorstellung in Duisburg mit der Deutschen Oper. Somit blieb Sascha Dücker, u.a. Opera de la Bastille, Paris sozusagen als „letzter Mohikaner“ übrig:

„Das gegebene Wort gilt“, so der Düsseldorfer, „... dann switchen wir aber um und machen etwas mit allen“! Und so entstand das Lanker Weihnachts-Mitsing Konzert. Mit Keyboard, Beamer, Screen und Laptop ausgestattet, sodass alle mitsingen können, wird er nun mit unserer Kantorin Claudia Jacobs beliebte Weihnachtslieder für alle Generationen live performen. Mutige sind auch gern dazu angehalten, sich das Mikro zu schnappen und vielleicht die Strophen für „Jingle bells“ oder in der „Weihnachtsbäckerei“ u.a. zu übernehmen. Im Internet lässt sich Weiteres über Sascha Dücker schnell herausfinden: so hat er unter anderem auch einige Alben für Sarah Connor und SEAL produziert. **Das Lanker Weihnachts-Mitsing Konzert findet am Samstag, den 16. Dezember um 18 Uhr in der Kreuzkirche statt.**



Angebote für Erwachsene – regelmäßige Gruppen

Ökumenisches Frauenfrühstück (10 Uhr, Versöhnungskirche)



05. Dezember: „Adventsfrühstück mit Musik“

– mit Claudia Jacobs

9. Januar: „Gedanken zur Jahreslosung – Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

– mit Pfarrerin Karin Schwark

06. Februar: „Beten – das Handwerk des Christen“

– mit Pfarrer i.R. Dr. Arnold Pfeiffer

Männerfrühstück ... und mehr (freitags, 09.30 - 12 Uhr, Versöhnungskirche)

15. Dezember: „Woran kann man heute noch glauben?“

– mit Pfr. Nikolaus Schneider, ehem. Ratsvorsitzender der EKD

19. Januar: „Energiewende“

– mit Prof. Dr. Ing. Gräser

16. Februar: „Altersgerechtes Wohnen“

– mit Wolfgang Lammermann, Seniorenbeauftragter der Stadt Meerbusch



Nähere Informationen bei Bernhard Kuntze, Tel. 02159 / 6285.

Frauenhilfe (mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Kreuzkirche)

10. Januar: „Start ins neue Jahr mit Hoffnung und Zuversicht“

Rückblick auf 2023 / Ausblick auf 2024

– Pfarrerin Heike Gabernig und Kristopher Kroll

24. Januar: Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14)

– Pfarrerin Karin Schwark

14. Februar: „Spielenachmittag“

28. Februar: „Informationen zum Weltgebetstag 2024, Palästina“

– das Team des Weltgebetstag



Informationen über das Gemeindebüro, Tel. 02150 / 2002.

Frühstücksgespräch (dienstags 9 bis 11 Uhr, Kreuzkirche)

19. Dezember: Adventsfrühstück, „Wir singen Weihnachtslieder“

– mit Claudia Jacobs

16. Januar: „Wir begrüßen das neue Jahr“

– Heike Gabernig & Kristopher Kroll

20. Februar: „BUND – Umwelt- und Naturschutz in Meerbusch“

– Andrea Blaum



Nähere Informationen bei Kristopher Kroll, Tel. 02159 / 911794.

Ankündigungen

Gemeinde unterwegs... Fahrten und Freizeiten Reitfreizeit auf dem Reichswaldhof in Goch

Was wäre das Jahr ohne ein Reitwochenende für Mädchen und Jungen im Alter von 9-12 Jahren auf dem Reichswaldhof in Goch-Nierswalde? Miteinander spielen, Gemeinschaft und Tiere erleben und natürlich auch reiten - all das steht wieder auf dem Programm. Das Wochenende ist gebucht vom 23. bis zum 25. Februar 2024. Der Freizeitpreis für Unterbringung, Verpflegung und Programmkosten beträgt 100 Euro. Ab Dezember liegen Freizeitprospekte in unseren Kirchen aus. Anmeldeschluss ist der 26.01.2024. Anmeldung und weitere Informationen bei Pfarrerin Karin Schwark, Tel. 02159 / 670551 oder karin.schwark@ekir.de



(Familien-)Wanderfreizeit in den Herbstferien 2024 von Samstag, dem 12.10. bis Samstag, dem 19.10.2024

Nächstes Jahr ist es endlich wieder so weit:

In der ersten Woche der Herbstferien 2024 geht es nach Oberjoch in den Allgäuer Alpen in das Haus des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. Das Haus steht uns mit rund 55 Betten in 1- bis 4-Bett-Zimmern mit und ohne Bad zur Verfügung. Es bietet mit Turnhalle, Boulderraum, Kicker-Raum, Sauna und Sportplatz viel Raum für verschiedene Aktivitäten.



Die Umgebung im Kurgebiet Hindelang lädt darüber hinaus zum Wandern, Bergsteigen und Erleben der Natur ein, insbesondere auch Familien. Egal ob bei Sonnenschein oder im Schnee – eine Wanderung zum Iseler, dem Hausberg von Oberjoch, ist quasi Pflicht, genauso wie die Einkehr in eine Almhütte bei einer längeren Wanderung. Am Abend kann man dann den Tag in den beiden großen Aufenthaltsräumen mit Spielen, gemeinsamer Musik oder netten Gesprächen ausklingen lassen.

Weitere Informationen über das Haus und Preise unter www.haus-rheinland-pfalz.de.

Über die Kosten für Übernachtung inkl. Halbpension hinaus entstehen zusätzliche Kosten vor Ort für Lunchpakete, Eintritts- und Fahrgelder, Getränke und persönlichen Bedarf.

Die Anreise erfolgt in eigener Verantwortung mit dem PKW oder der Bahn.

Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro (lank@ekir.de oder Tel. 02150 / 2002) oder bei Beate Baumgardt (Beate.Baumgardt@ekir.de oder Tel. 01573 /

8269753). **Eine verbindliche Anmeldung sollte bis zum 21.06.2024 erfolgen.**

Nach den Sommerferien soll dann ein Vortreffen für alle Teilnehmenden stattfinden.

Besondere Veranstaltungen in der Kreuzkirche

„Ladies Night“: 12. Januar und 02. Februar

Einen Abend im Monat, um den Alltag, ruhen zu lassen. Einen Abend im Monat, um neue Perspektiven zu entdecken. Einen Abend im Monat um Erfahrungen auszutauschen. Einen Abend im Monat, nur für uns Frauen. Auch im Jahr 2024 treffen sich wieder Frauen jeden Alters zum Austausch zu Lebens- und Glaubensfragen in gemütlicher Atmosphäre in der Kreuzkirche. Gerne dürfen auch Freundinnen, Nachbarinnen und Interessierte mitgebracht werden. Zur Vorbereitung ist das Team immer dankbar für eine kleine Rückmeldung des Kommens unter: ladiesnight.evkgmlank@gmail.com. Aber auch Frauen, die sich (ohne Rückmeldung) spontan zum Kommen entscheiden, sind herzlich willkommen! Katharina Darger, Heike Gabernig, Uschi Schumeckers, Christine Lange-Dick



Montagsspaziergang ...

Draußen gemeinsam unterwegs sein, die Natur wahrnehmen, sich selbst, die Gruppe; atmen, gehen, innehalten, anhalten, auf Gottes Wort hören, in sich aufnehmen, damit weitergehen, sich austauschen, schneller gehen, die Erde unter mir spüren und den Himmel über mir ...

Das und vieles mehr kann passieren, wenn Du mit uns unterwegs bist und Du Dich auf den Weg machst. Na, das Interesse geweckt? Dann nimm sie an, die herzliche Einladung zum gemeinsamen Montagsspaziergang. Das solltest Du mitbringen: 1 ½ Stunden Zeit, bequeme Kleidung und gute, feste Schuhe.

Immer montags um 9 Uhr vor der Kreuzkirche!

Kristopher Kroll

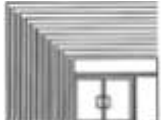



Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Gottesdienste

Lank: Kreuzkirche 	Unsere Gottesdienste	Strümp: Versöhnungskirche 
10 Uhr – Alle Gottesdienste		
19 Uhr – 30-Minuten „Plan“	<i>Freitag, 01. Dezember</i>	—
(A) Gabernig mit Posaunenchor	<i>03. Dezember</i> <i>1. Advent</i>	Schwark <i>Familienkirche</i>
—	<i>10. Dezember</i> <i>2. Advent</i>	(T) Schwark
Gabernig mit Konfirmand*innen	<i>17. Dezember</i> <i>3. Advent</i>	
15.30 Uhr – Gabernig Familienkirche mit Musical und Kinderchören 18.00 Uhr – Gabernig Christvesper mit Posaunenchor 23.00 Uhr – Gabernig Christmette mit Chor	<i>24. Dezember</i> <i>4. Advent / Heiligabend</i>	15.00 Uhr – Schwark Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Kinder 16.30 Uhr – Schwark Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Konfirmand*innen) 18.00 Uhr – Schwark Christvesper mit Chor
—	<i>25. Dezember</i> <i>1. Weihnachtstag</i>	(A) Schwark
(T) Gabernig	<i>26. Dezember</i> <i>2. Weihnachtstag</i>	—
A) 18.00 Uhr – Gabernig Altjahresabend	<i>31. Dezember</i>	(A) 10.00 Uhr – Schwark
Pfr. i. R. Neefken	<i>07. Januar</i>	—
19 Uhr – 30-Minuten „Nur die Liebe zählt“	<i>Freitag, 12. Januar</i>	
	<i>14. Januar</i>	(T) Schwark Familienkirche mit Einführung von Caroline Gruß

Gottesdienste

	<i>Freitag, 19. Januar</i>	19.30 Uhr – Taizégottesdienst
(A) Gabernig mit Einführung von Monika Thyssen-Halangk	<i>21. Januar</i>	—
—	<i>28. Januar</i>	Gabernig
19 Uhr – 30-Minuten „Carnevale“	<i>Freitag, 02. Februar</i>	—
Schwark	<i>Freitag, 04. Februar</i>	—
—	<i>11. Februar</i>	(A) Schwark
(T) Gabernig Familienkirche	<i>18. Februar</i>	—
—	<i>25. Februar</i>	Pfrin. i. R. Steilner-Jabs
18.00 Uhr – Weltgebets- gottesdienst St. Stephanus	<i>1. März</i>	16.30 Uhr – Weltgebets- gottesdienst in der Versöhnungskirche

Abkürzungen: (A) = Abendmahl mit Traubensaft und Einzelkelchen, (T) = Taufe



Gottesdienste für den Kindergarten Lank, Schulstraße 2:
mittwochs, 9 Uhr: 15.11., 17.01., 14.02.
Zwergen-Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2
freitags, 9 Uhr: 01.12., 12.01., 02.02.
Kinderkirche, samstags, 10 - 12.30 Uhr
9. Dezember – Versöhnungskirche; 20. Januar – Kreuzkirche

Weitere Gottesdienste in den Einrichtungen für Senioren*innen

Gottesdienste im Meridias Rheinstadtpflegehaus,
Helen-Keller-Straße 7
donnerstags, 16.00 Uhr: 07.12. – 04.01. – 01.02.
Gottesdienste im Malteserstift, in der Kapelle,
Am Wasserturm 8 - 14, Lank
freitags, 16.30 Uhr: 01.12. – 05.01. – 02.02.

Weltgebetstag 2024 Palästina

„...durch das Band des Friedens“, auf diesen Titel haben sich das deutsche, österreichische und schweizerische Komitee für den Weltgebetstag 2024 verständigt, der am 1. März gefeiert wird. „Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens ...“, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 auf einer Internationalen WGT- Konferenz in Brasilien wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten. In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum andern wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land.



„Im WDP hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen“, heißt es im internationalen Statut des World Day of Prayer (WDP). Das soll auch 2024 mit Blick auf Palästina so sein, wo Christinnen und Christen etwa nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

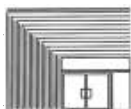
Hoffnung auf Frieden. Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln.

Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

In unserer Gemeinde am 1. März 2024:

Versöhnungskirche Strümp: 16.30 Uhr, Gottesdienst, im Anschluss gemütliches Beisammensein

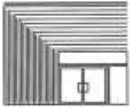
St. Stephanus Lank: 16.30 Uhr, Infoteil mit Köstlichkeiten im Pfarrzentrum Gonellastraße und 18 Uhr Gottesdienst in St. Stephanus



Regelmäßige Gruppen in der Kreuzkirche

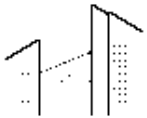
Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<i>Kinder und Jugendliche</i>		
Dienstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	H. Gabernig
Donnerstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	H. Gabernig
<i>Erwachsene</i>		
Sonntag 1.i.M., 15 - 17	Offenes Sonntagscafé / Spieletreff 03.12. – 07.01. – 04.02.	M. Ketzer E. Schmidt
Montag 09.00 - 11.00	Montagsspaziergang	K. Kroll
Dienstag 3.i.M., 9 - 11	Frühstücksgespräche 19.12. – 16.01. – 20.02.	K. Kroll
Mittwoch 1.i.M., 19.00	Frauen im Gespräch	G. Püsching
Mittwoch 2. + 4.i.M., 15.00	Frauenhilfe 10. + 24.01. – 14 + 28.02.	Gemeindebüro
Freitag 10.00 - 11.00	Senior*innenturnen Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 11.00 - 12.00	Gedächtnistraining Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
<i>Musik</i>		
Dienstag 18.15 - 19.00	Trompeten für Anfänger*innen	C. Jacobs
Dienstag 18.00 - 19.00	Posaunenchor Anfänger*innen	E. Klein, J. Prinz M. Schekelmann
Dienstag 19.15 - 21.00	Posaunenchor	E. Klein
Mittwoch 16.00 - 16.45	Kinderchor (4 bis ca. 9 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 16.45 - 17.30	Kinderchor (ab 10 Jahre)	C. Jacobs
Donnerstag 19.30 - 21.15	Kantorei	C. Jacobs

Regelmäßige Gruppen in Kreuzkirche + Versöhnungskirche



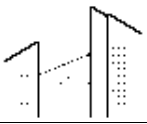
In der Kreuzkirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Freitag 17.45 - 18.30	Jugend-Chor	C. Jacobs
Freitag 19.30 - 21.15	Chor 94	C. Jacobs



In der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<i>Kinder und Jugendliche</i>		
Dienstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	K. Schwark
Mittwoch 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	K. Schwark
<i>Erwachsene</i>		
Montag 1.i.M., 15.00	Kaffeenachmittag mit Thema, für Senioren	M. Ruth
Montag außer 1.i.M., 15.00	Spielenachmittag	M. Ruth
Dienstag 1.i.M., 10.00	Ökumenisches Frauenfrühstück 05.12. – 09.01. – 06.02.	C. Stier K. Kroll
Dienstag 11.30 - 12.30	Senior*innenturnen Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Dienstag 16.00 - 18.30	Theatergruppe	I. Rose
Mittwoch 11.00 - 12.00	Gedächtnistraining Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 1. i.M., 18.00	Ökumenischer Gebetskreis 06.12. – 03.01. – 07.02.	M. Ruth E. Schweflinghaus
Mittwoch 2.i.M., 18.00	Ökumenisches Bibelseminar 13.12. – 10.01. – 14.02.	Dr. A. Pfeiffer M. Ruth, A. Sörgel
Donnerstag 1.+3.i.M., 19.00	Meditationskreis	C. Kriwanek



Regelmäßige Gruppen in der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr	Ökumenischer Kreativkreis	H. Bauhof
Freitag 3.i.M., 9.30 - 12.00	Männerfrühstück 15.12. – 19.01. – 16.02.	B. Kuntze
Musik		
Montag 14tg, 20 - 21.30	Streicherkreis „Concerto Meerbusch“	A. Fucke
Dienstag 15.00 - 15.45	Kinderchor (5 bis ca. 10 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 10.00 - 11.00	Senior*innen-Singkreis	C. Jacobs



Diakoniesammlung 2023

„Mut zur Hoffnung“ lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie. Braucht es Mut zur Hoffnung – oder ist es umgekehrt? Wer hofft, dass etwas im Advent gut oder besser werden kann, zieht daraus Mut und Kraft. Wer in der Adventszeit hofft, blickt mit Zuversicht auf das Morgen. Angesichts von Krieg, den Auswirkungen des Klimawandels oder persönlichen Schicksalsschlägen fällt es uns oft schwer, gerade in der dunklen Jahreszeit hoffnungsvoll nach vorne zu schauen. Und noch schwerer ist es, von der eigenen Hoffnung zu sprechen und die eigene Zuversicht öffentlich zu bekennen. Man könnte als naiv betitelt werden. Es braucht Mut zur Hoffnung.

Die Diakonie steht Menschen in Krankheit, Not, Einsamkeit und Unrecht zur Seite. Sie möchte durch Gottes Botschaft und durch tatkräftige Hilfe wieder Mut zur Hoffnung machen. Damit sie sich trauen, zuversichtlich nach vorne zu blicken. Ihre Spende wird aufgeteilt:

- 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt.
- 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei – mit der Bitte um Ihre Spende.

Eine schöne Tradition!

Martina Ketzler ist seit 40 Jahren in unserem evangelischen Kindergarten tätig, seit einigen Jahren als Leiterin der Einrichtung. Ein besonderer Höhepunkt ist jedes Jahr die Weihnachtsfeier für die einzelnen Gruppen.

Wie läuft solch eine Weihnachtsfeier ab?

Ketzler: Wir feiern jedes Jahr mit den Kindern einen weihnachtlichen Nachmittag pro Gruppe, zu dem die Kinder selbst vieles beitragen. Es werden Lieder gesungen, Gedichte aufgesagt und die Kinder spielen die Weihnachtsgeschichte, jedes Jahr in einer anderen Version, die die Erzieher aussuchen. Mal aus Sicht der Tiere, mal der Hirten. Außerdem überreichen die Kinder den Eltern kleine Geschenke, die sie selber gebastelt haben.

Hat sich diese Tradition in dieser langen Zeit verändert?

Ketzler: Ja und nein. Ursprünglich haben wir in der großen Halle für Eltern und Geschwister den Kaffeetisch gedeckt. Kinder und Erzieher saßen vorne und haben das Programm vorgeführt und danach wurde Kaffee getrunken. Zum Abschluss gab es ein kleines Theaterstück mit Kasper (Frau Schmidt), Seppel (Frau Ohmen) und der Großmutter (Frau Plank), in dem Ereignisse aus dem Kindergartenjahr auf lustige Weise thematisiert wurden.

Was hat sich verändert und warum?

Ketzler: Weil die Kinder heute im Durchschnitt jünger sind, haben wir uns daran an-

gepasst. Kinder und ein Elternteil setzen sich nun in einen Stuhlkreis und führen das Programm vor. Weitere Erwachsene können dahinter Platz nehmen. Allerdings laden wir schon seit längerem keine Geschwisterkinder mehr ein. Das ist zu unruhig und lenkt die Vorführenden zu sehr ab, wenn ein Geschwisterkind Faxen macht. Außerdem sollte das Kindergartenkind an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Nach anfänglichen Diskussionen ist das kein Problem mehr.

Wie sieht es mit Großeltern aus?

Ketzler: Bis zur Coronazeit konnten auch Oma, Opa und Paten teilnehmen, wenn sie Lust dazu hatten. In diesem Jahr wollen wir die Erwachsenen auf zwei beschränken.

Wie hat sich das Programm geändert?

Ketzler: Wir haben in unserer Einrichtung ja inzwischen drei Gruppen mit verschiedenen Altersstrukturen. Die Ü3-Gruppe umfasst 25 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Die U3-Gruppe besteht aus 21 Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren. Dazu kommt die altersgemischte Gruppe mit 16 Kindern im Alter von ein bis vier Jahren. Da muss das Programm natürlich angepasst werden. Während wir mit den Kleinsten etwas Gemeinsames machen, diese zum Beispiel zu den Liedern klatschen oder passende Geräusche machen, sollen die Ü3-Kinder schon etwas Richtiges einüben, das sie fordert. Denn auch das Vorführen will geübt und gelernt sein.

Und das macht den Kindern Spaß? oder ist eher Pflicht?

Ketzer: Den meisten macht das viel Spaß. Sie fragen schon heute: Wann üben wir endlich für Weihnachten? Auch wenn es daran geht, die Kostüme auszusuchen, sind alle mit Feuereifer dabei.

Was hat sich noch geändert?

Ketzer: Da Kasper, Seppel und Oma im Ruhestand sind, beenden wir die Feier mit einer Kamishibai-Geschichte, die aus großen Bilderkarten bestehen. Danach bekommen

die Kinder ein kleines Geschenk von den Erziehern. Oft sind Kerzen dabei, die wir anzünden und so eine gemütliche Atmosphäre schaffen.

Das sind dann sicher schöne Stunden für alle ...

Ketzer: Aber auch (zeit-) intensive. Wir nennen das „Unsere Meerbuscher Festwoche“. Wir freuen uns, dass uns die Eltern jedes Jahr Unterstützung in Form von Kuchen und Plätzchen liefern.

Angelika Kirchholtes

Weihnachtsfeier im Kindergarten 1998



Auf der nächsten Seite finden Sie weitere Fotos..

KinderKirche - Weihnachten feiern

Weihnachtsfeiern im Familienzentrum



Macht auf die Tür ...

... heißt es wieder an jedem Tag im Advent. Herzliche Einladung zur Teilnahme beim „Lebendigen Adventskalender“ im Dezember 2023!

An folgenden Orten können Sie auf die unterschiedlichste Art und Weise Advent feiern und sich auf Weihnachten einstimmen,

montags bis samstags, jeweils von 18.30 Uhr - 19 Uhr:



- 1 - Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Lank Latum, Mühlenstraße 50, Lank
- 2 - Familie Hampel, Stettiner Str. 2, Lank
- 3 - **1. Advent:** Gottesdienst mit Posaunenchor in der Kreuzkirche Lank, Familienkirche in der Versöhnungskirche Strümp
- 4 - Evangelisches Familienzentrum, Schulstraße 2-4, Lank
- 5 - Familie Darger, Greifswalder Str. 12b, Lank
- 6 - Familie Coers, Buchendonk 1, Lank
- 7 - Familie Sänger / Bolten, Albertstr. 20, Lank
- 8 - Familie Theiß, Wasserstr. 48, Lank
- 9 - Familie Lange-Dick, Mühlenstraße 114, Lank
- 10 - **2. Advent:** Gottesdienst mit Taufe in der Versöhnungskirche Strümp
- 11 - Familie Kirchholtes, Mönkesweg 27, Strümp
- 12 - Familien Kasprowicz, Schillerstr. 17, Lank
- 13 - Christel und Dieter Lass, Hildegundisstr. 119, Nierst
- 14 - Familie Gruß, Nierster Str. 57, Lank
- 15 - Familie Foltys, Hertha-Klingbeil-Straße 13, Lank
- 16 - **18 Uhr:** Mitsingkonzert mit dem Tenor Sascha Dücker in der Kreuzkirche, Lank
- 17 - **3. Advent:** Gottesdienst mit Konfirmant*innen der Kreuzkirche Lank
- 18 - Familie Schumeckers, Lotharstr. 4, Nierst
- 19 - Familie Grothe-Rosenberg und die „Fistulatores“, Kaldenberg 18, Lank
- 20 - Familie Schwark, Mönkesweg 30, Strümp
- 21 - Familie Appel/Beeck, Am Siegershof 8, Nierst
- 22 - Familie Furchheim, Rottfeldstraße 4b, Strümp
- 23 - Familie Gabernig, Nierster Straße 58, Lank
- 24 - **Advent und Heiligabend:** insgesamt sieben Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde, Kreuzkirche und Versöhnungskirche

Gemeindeversammlung

Am 24. September 2023 fand die diesjährige Gemeindeversammlung statt. In der Gemeindeversammlung wurde über folgende Punkte informiert.

Bericht aus der Gemeinde: Stand 21.09.2023 zählte unsere Gemeinde 4.289 Gemeindeglieder. Es gab 27 Taufen, 5 Trauungen, 37 Konfirmationen. 59 Gemeindeglieder wurden beerdigt, und 3 Aufnahmen stehen 57 Austritten gegenüber. Wir konnten weiterhin einen erfreulich hohen Gottesdienstbesuch verzeichnen - dank der guten Mischung aus klassischen und Zielgruppen-Gottesdiensten bzw. Andachten. Das zeigt, dass fast alle Altersgruppen durch eine Gottesdienstform angesprochen werden konnten. In der **Erwachsenen- und Seniorenarbeit** bestehen derzeit 24 unterschiedliche Angebote. Eine „Kümmerergruppe“ ist seit August 2023 entstanden in Anknüpfung an das während der Coronapandemie entstandene Unterstützungsnetzwerk.

Zu den **Finanzen** konnte gesagt werden, dass sich die wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde geordnet darstellt. Maßgeblich für den Haushalt ist das Kirchensteueraufkommen, das in den kommenden Jahren stagnieren bzw. zurückgehen wird.

Das Familienzentrum: Zurzeit werden 62 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren von 11 Erzieherinnen, einer dualen Studentin der Kindheitspädagogik sowie einer Alltagshelferin betreut. Eine Hauswirtschaftskraft unterstützt in der Küche. In diesem Jahr erhielt das Familienzentrum die BETA-Qualifikation, das Qualitätsmanagement der

Diakonie RWL. Außerdem wurde die Re-Zertifizierung erreicht, das bedeutet einen jährlichen zusätzlichen Zuschuss von 21.000 €. Ende August fand ein Sponsorenlauf der Kinder statt, bei dem 6.200 € Spendengelder erlaufen wurden. Die Kinderkonferenz beschloss, 1.000 € an „Meerbusch hilft“ und 1.600 € an den Förderverein „Kleine Hände“ zu spenden. Der Rest wird für Spielmaterial verwendet. **Der Gemeindebrief** wird ab sofort von Frau Holthoff gestaltet. Da unsere Gemeinde seit einiger Zeit auf Facebook und Instagram präsent ist, soll auch dort auf den Gemeindebrief hingewiesen werden. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt in der Gemeindeversammlung war die **Presbyteriumswahl im Februar 2024**. Es gehört zum Wahl-Prozedere, dass sich die Kandidaten der Gemeinde in einer Gemeindeversammlung vorstellen. In der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge geäußert. Folgende Gemeindeglieder werden sich zur Wahl stellen:

Beate Baumgardt, Helmtrud Beisler, Dr. Ruth Bodden-Heidrich, Bernd Junigk, Janet Kwakye-Safo, Holger Knospe, Christine Lange-Dick, Jens Neubauer, Werner Kasprowicz, Martina Ketzler als Mitarbeiterpresbyterin.

Nach der Meldung der Wahlliste hat der Kreissynodalvorstand beschlossen, dass in der Ev. Kirchengemeinde Lank keine Wahl durchgeführt wird und somit die vorgeschlagenen Kandidat*innen zum Wahltag (18.02.2024) als gewählt gelten.

Helmtrud Beisler, Vorsitzende

Buchbesprechung: Der entgrenzte Gott

In den letzten Jahren habe ich kein Buch gelesen, das aufregender, anregender, bewegender wäre als dieses. Wrembek, als Jesuit ein Freund, ein „socius“ Jesu, will in seinem Buch Jesus den Menschen unserer Zeit nahebringen. Die „Imitatio Christi“, die Nachfolge oder Nachahmung Christi, von der Thomas von Kempfen sprach, habe (so sagt Wrembek) „niemals ausgedient“. Liebende Nähe zum Nächsten, auch den Letzten, den Ausgegrenzten lieben, gegen den Hass angehen, das wäre Jesus-Nachfolge – auch in unserer Zeit!

Nötig wäre (das macht Wrembek deutlich) zuerst einmal „Entgrenzung“ auf religiösem Gebiet! Wir müssten uns klar distanzieren von früheren „Glaubenssätzen“ wie dem, der Heiden, Juden (!), Ketzler und Abtrünnige in das „ewige Feuer“ verwies (so das Konzil von Florenz 1442). (Evangelische Christen werden an Luthers Hetze gegen die Juden denken.)

Nein, sagt Wrembek: ob die Menschen, die Gutes tun, „Muslime sind oder Juden, Buddhisten oder bei der Heilsarmee, katholisch, evangelisch oder freikirchlich“ – das alles ist „nicht entscheidend“. Auf das Tun kommt es an!

Im „Reich Gottes“, so wie es Jesus verkündigte, komme die schenkende, die umsonst schenkende Beziehung auf uns zu, die Beziehung, die Gott zu den Menschen aufnimmt, wobei er seine Liebe immer vorausschickt. Solch schenkende Beziehung, wie sie in der Struktur der Welt schöpfungsmäßig angelegt sei, habe Jesus den „Sündern,

Außenseitern Abgelehnten, Ungeliebten vor allem“ zugewandt. Das Umkehren, von dem der Evangelist Markus spricht, sei ein „Umdenken“, das den Verstand des Menschen bejaht und in Anspruch nimmt. Glaube sei im Sinne

Jesu als ein Vertrauen

zu bestimmen, das in wagender

„Unvernunft“ letztlich vernünftig ist. Die Seligpreisung der Barmherzigkeit in der Bergpredigt Jesu rufe uns, indem sie vom grenzenlos barmherzigen Jesus ausgeht, dazu auf, barmherzig zu handeln – „in jedem Augenblick jeden Lebens“, wie Wrembek sagt.

In diesem Buch, das voll von Überraschungen steckt, wird sicher manches kontrovers bleiben. Die Traditionstreue des Verfassers in seinem Bibelverständnis kann nicht auf allgemeine Zustimmung rechnen.

Allen aber, die das Buch aufmerksam lesen, spendet es Mut zu einem „liebenden, entgrenzten Füreinander“.

Pfarrer i.R. Dr. Arnold Pfeiffer



Christoph Wrembek: Der entgrenzte Gott
Verlag Neue Stadt, München 2021

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

Die Passionszeit beginnt im neuen Jahr 2024 schon sehr früh, nämlich am 14. Februar.

Auch in diesem Jahr wird es an jedem Mittwochabend um 19 Uhr einen kleinen halbstündigen Gottesdienst in der Kreuzkirche zum Thema der Woche geben.

In 2024 lautet das Thema: „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Wann brauche ich Gemeinschaft und wann das Alleinsein? Wie finden wir die Balance zwischen stillem Nachdenken und lebendigem Austausch? Die Wochenthemen von »7 Wochen ohne - 2024« führen vom »Miteinander gehen« über das Zusammensein mit den Liebsten, Solidarität mit Fremden, empathischen Begegnungen mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander im christlichen Glauben und mit Gott. Verzichten Sie auf Alleingänge, fasten Sie mit der großen 7-Wochen-Ohne-



Community und lassen Sie sich reich beschenken mit einem neuen Gemeinschaftsgefühl.

Sind Sie/ bist Du mittwochs dabei? Dann freue ich mich über eine kurze Rückmeldung unter h-gabernig@t-online.de.

Wir verschicken auch gerne den Gottesdienst per mail, damit von zu Hause aus mitgefeiert werden kann.

Neue Mitarbeiterin im Familienzentrum

Hallo mein Name ist Laura Woelk, ich bin 19 Jahre alt und absolviere nach meinem bestandenen Abitur nun mein Anerkennungsjahr der Erzieherausbildung im evangelischen Familienzentrum in Lank. Derzeit besuche ich das St. Ursula- Berufskolleg in Düsseldorf. Mein primäres Ziel ist es, die Erzieherausbildung im nächsten Jahr erfolgreich abzuschließen, um mir damit weitere Fortbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Bereits die ersten Wochen meines Anerkennungsjahres haben mir bestätigt, dass ich die richtige Berufswahl für mich gefunden habe. Die Arbeit mit den Kindern macht mir

großen Spaß. Ich konnte sehr schnell einen guten Kontakt zu den Kindern, deren Eltern und dem Team aufbauen und freue mich jetzt besonders auf die jahreszeitlichen Feste, die wir mit den Kindern im Familienzentrum feiern werden.



15 Jahre Gemeindestiftung Lank – ein Grund zum Feiern

Aus diesem Grund lud die Gemeindestiftung am 22.10.2023 zu einer Kabarettveranstaltung mit anschließendem Stehempfang in die Versöhnungskirche ein. Der Stiftungsratsvorsitzende Ernst-Hermann Eckes begrüßte Okko Herlyn und Heike Kehl mit ihrem Programm „Niedertracht am Niederrhein“ – Wahrnehmung von Menschen in der Provinz. Dabei ging es um den täglichen Kleinkram, absurde Marotten und milieubedingte Zwangsneurosen – kurz um alles, was so zum niederrheinischen Himmel schreit. Die Superintendentin des Kirchen-

kreises Krefeld-Viersen, Frau Dr. Barbara Schwahn, und die 2. Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch, Frau Heidemarie Niegeloh, würdigten in ihren Grußworten die Arbeit und das Engagement der Gemeindestiftung. Die Künstler Okko Herlyn und Heike Kehl zogen die Besucher in der vollbesetzten Versöhnungskirche in den Bann und alle waren von der Aufführung begeistert. Im Anschluss an die kurzweilige Revue unterhielten sich die Besucher noch lange angeregt. Fazit: Es war eine gelungene Veranstaltung.

Die **Gemeindestiftung** wünscht allen Gemeindemitgliedern **gesegnete Weihnachten und ein friedliches Jahr 2024.**

Wir danken allen für die großzügigen Spenden.

Dadurch konnten wir wieder gemäß unsere Satzung viele Projekte in der Gemeinde unterstützen.

Aktiv für die Zukunft unserer Gemeinde!



Werden Sie aktiv!

Gemeinsam für unsere Gemeinde!

Machen Sie mit!

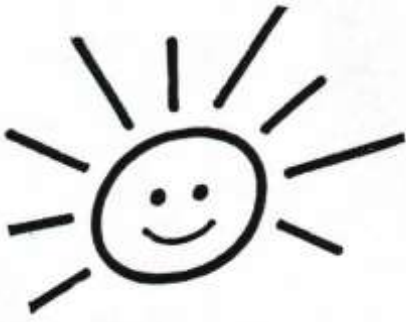
Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Lank

Sparkasse Neuss **IBAN DE07 3055 0000 0093 3677 53**

Verwendungszweck: „Spende Gemeinde Stiftung“ oder „Zustiftung Gemeinde Stiftung“

Gemeindereise 2023 Lüneburger Heide- Bremen - Celle



Nach erlebnisreichen Tagen treten die „Gemeindereisenden“ gut gelaunt mit vielen neuen Eindrücken, die das Reiseziel zu bieten hatte, die Rückfahrt an. Interessante Ausflüge bei guter Stimmung und spätsommerlichem Wetter ließen die Zeit schnell verstreichen. Doch wie heißt es so schön: Nach der Fahrt ist vor der Fahrt!



Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde

Beate Baumgardt	02159 / 670547	Janet Kwakye Safo	02159 / 816688
Helmtrud Beisler	02150 / 4100	Jens Neubauer	0176 / 64063885
Dr. Ruth Boddien-Heidrich	0151 / 11672374	Uschi Schumeckers	02150 / 2163
Bernd Junick	02159 / 7214	Mitarbeiterpresbyterin	
Werner Kasprowicz	02150 / 1830	Martina Ketzer	02150 / 2556
Holger Knospé	02150 / 7579986		

65. Aktion Brot für die Welt

„Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die

Menschenrechte respektiert. Werden auch Sie aktiv bei der 65. Aktion Brot für die Welt. Helfen Sie helfen. Mit der Gabe in den Weihnachtsskollekten—oder auch so.



Ganzjähriger Weihnachtsengel gesucht!



Können Sie sich vorstellen, sich in einer Gemeinschaft ehrenamtlicher Seelsorger:innen zu engagieren? Dann kann die Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge Neuss genau das Richtige für Sie sein. Sie erhalten eine umfassende, neunmonatige, kostenfreie Ausbildung für Ihr Amt. Alles dazu finden Sie unter www.telefonseelsorge-neuss.de. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat unter Tel. 02131 / 23575 oder schreiben Sie eine E-Mail an: buero@tsneuss.de.

Busfahrten zum Gottesdienst

Sie möchten gerne am Gottesdienst teilnehmen, benötigen aber Unterstützung auf dem Weg zur Kirche und wieder nachhause?



Wir können Ihnen helfen!

Zu den Gottesdiensten um

10 Uhr in Strümp und Lank besteht die Möglichkeit, dass wir Sie zu Hause abholen, zum Gottesdienst fahren und anschließend wieder nachhause zurückbringen. Bitte melden Sie sich hierzu spätestens bis Freitag, 12 Uhr im Gemeindebüro, Tel. 02150 / 2002 (Frau Stockmann), für den Gottesdienst am kommenden Wochenende. Wir möchten Sie herzlich einladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Wer Lust hat, unser Team der Abholer zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich für nähere Informationen an unseren Gemeindepädagogen Christopher Kroll. Tel.: 02150-911794



*Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
Neues Jahr 2024
wünscht Ihnen allen
das Redaktionsteam.*

Initiativen, Hilfen, Ansprechpartner*innen

Gemeindestiftung für Projekte der Ev. Kirchengemeinde Lank. IBAN: DE07 3055 0000 0093 3677 53, BIC: WELADEDN, Stichwort: Spende Gemeindestiftung. Ansprechpartner: *Ernst-Hermann Eckes*, Tel. 02159 / 7813, gemeindestiftung@evangelisch-lank.de.

Ökumenische Jakob- und Ingrid-Steins-Stiftung für bedürftige Kinder in Europa. Es werden Projekte in Rumänien und Deutschland unterstützt. Ev. Kirchengemeinde Lank, IBAN: DE02 3055 0000 0093 3677 46, BIC: WELADEDN. Stichwort: Spende Steins-Stiftung. Ansprechpartnerin: *Bettina Furchheim*, Tel. 02159 / 961846.

Diakonische Sammlung „Robin Hood“ jeden letzten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr und immer den darauffolgenden Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr (außer Dez) in der Versöhnungskirche Strümp, Mönkesweg 22. Infos: *Margret Ruth*, Tel. 02159 / 8813.

Diakonie Meerbusch / Mobile Soziale Dienste: *Paula Antunes*,

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9, 40667 Meerbusch,

Tel. 02132 / 77047, E-Mail: diakonie.meerbusch@web.de

Bürozeiten: Mo - Fr, 8 - 13 Uhr

Termine nach Vereinbarung: www.diakonie-meerbusch.de

Begegnungszentrum „von Hand zu Hand“ der Diakonie Meerbusch im „Pappkarton“, Fouesnantplatz 6, 40670 Meerbusch: *Bettina Furchheim*, Tel. 0173 / 2003878



TelefonSeelsorge® Krefeld / TelefonSeelsorge® Neuss: (kostenlos) Tel. 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222.

Ansprechpartner*innen für Gruppen unserer Gemeinde

Musik

C. Jacobs	02150 / 6330	C. Kriwanek	02159 / 80656
U. Coers	02150 / 1500	K. Kroll	02150 / 911794
A. Fucke	02159 / 3232	B. Kuntze	02159 / 6285
I. Götze	02150 / 1547	Pfr. i.R. Dr. A. Pfeiffer	02159 / 815170
E. Klein	0152 / 24194112	G. Püsching	02150 / 912701

Erwachsene

H. Bauhof	02159 / 7062	B. Poß-Hartmann	02159 / 80859
I. Horstmann-Rabba	02159 / 6427	I. Rose	02150 / 910372
M. Ketzner	02150 / 2556	M. Ruth	02159 / 8813
		C. Stier	02159 / 8398

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00 - 17.00 Uhr

Dagmar Stockmann

Nierster Straße 56

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

Fax 02150 / 2246

gemeindebuero@evangelisch-lank.de

Gemeindep konto:

IBAN DE25 30550000 0003012705

BIC WELA DE DN

Sparkasse Neuss

Presbyterium

Vorsitzende: *Helmtrud Beisler*

Am Striebruch 32

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 4100

helmtrud.beisler@ekir.de

Ev. Familienzentrum Lank

Ev. Kindergarten

Leiterin: *Martina Ketzer*

Schulstraße 2 - 4

☎ 02150 / 2556

kindergarten@evangelisch-lank.de

www.evangelisches-familienzentrum-lank.de



PfarrerIn

Heike Gabernig

Nierster Str. 58

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 911795

☎ 0175 / 8632736

heike.gabernig@evangelisch-lank.de

PfarrerIn

Karin Schwark

Mönkesweg 30

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 670551

karin.schwark@ekir.de

KantorIn

Claudia Jacobs

Albertstr. 13

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 6330

claudia.jacobs@evangelisch-lank.de

Erwachsenen- und Seniorenarbeit

Gemeindepädagoge *Kristopher Kroll*

☎ 02150 / 911794

kristopher.kroll@evangelisch-lank.de

Kreuzkirche Lank

Nierster Straße 56

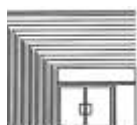
40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

KüsterIn

Monika Thyssen-Halangk

☎ 02150 / 2003



Versöhnungskirche Strümp

Mönkesweg 22

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 8558

KüsterIn

Caroline Gruß

☎ 0152 / 58514893

